



Black Lion Audio Auteur mkIII

Zwischen Vintage und Moderne

Der Auteur mkIII ist ein Update des beliebten Preamps von Black Lion Audio. Hochwertige Cinemag-Transformatoren im Ausgangsbereich der Signalbearbeitung sorgen hier für einen satten, detailreichen Vintage-Sound. Was dieser High-End-Vorverstärker sonst noch zu bieten hat, verrät euch unser Test.

Das Öffnen der Verpackung des Auteur mkIII erinnert etwas an Matroschka -Puppen. Der erste Karton, den es für uns zu öffnen galt, war stabil, neutral und sehr „männlich“ verklebt. Die Spannung stieg, denn immer weitere Deckel mussten geöffnet werden, um an den Auteur mkIII zu gelangen. Beim Herausnehmen des Preamps aus dem passgenau ausgeschnittenen, schwarzen Formschaumstoff fielen uns als

erstes das hohe Gewicht von 1,41 kg und die makellose Verarbeitung des kleinen, 9,5 Zoll breiten Metallgehäuses auf.

Da der Auteur mkIII unter Umständen in einem 19-Zoll-Rack montiert werden soll, sind die vier runden Gummifüße auf dem Boden des Gehäuses nur aufgeklebt, sodass sie für die Rack-Montage leicht entfernt werden können, damit das Gehäuse exakt die vorgeschriebenen Maße für eine Höheneinheit (44,5 mm) aufweist. Mittig unter dem Preamp-Gehäuse ist im Karton eine kleine, weiße Schachtel zu finden, die das externe Netzteil, die beiden (wegen Schutz vor Kratzern) separat verpackten Rack-Ohren sowie die für die Montage benötigten kleinen, schwarzen Schrauben beinhaltet.

Universal-Vorverstärker

Für unseren Praxistest verwenden wir den Black Lion Auteur mkIII als Desktop-Gerät. Zum einen, weil er ein sehr ansprechendes Design hat und entsprechend schick aussieht. Zum anderen aber weil wir so den Vorteil der Mobilität nutzen können. Da der Auteur mkIII zweikanalig ist, eignet er sich nämlich auch sehr gut für Stereo-Mitschnitte von Konzerten oder Choraufnahmen. Mehr als zwei Mikrofon- oder Instrumenten-Kanäle braucht man im Studioalltag jedoch nur selten, wie zum Beispiel bei Aufnahmen von akustischen Drums.

Wer gerade sein Home-Recording-Studio oder ein Projekt-Studio plant, sollte daran denken, dass jedes Mikrofon nur so gut klingt, wie es der Vorverstärker zulässt. Es ergibt daher

INFO

Black Lion Audio Auteur mkIII

HERSTELLER	Black Lion Audio
VERTRIEB	Audiowerk
INTERNET	www.blacklionaudio.de www.audiowerk.eu
PREIS	498 EUR

wenig Sinn, ein extrem teures Studiomikrofon zu kaufen, das dann an einem minderwertigen Vorverstärker oder Mikrofoneingang eines billigen Mischpultes mit USB-Ausgang betrieben wird. Jede Aufnahme ist nur so gut, wie das schwächste Glied in der Signal-Kette. Betrachtet man die technischen Daten und die sehr hohe Qualität der Bauteile des Black Lion Auteur mkIII, so ist dieser Vorverstärker selbst für die teuersten und empfindlichsten Studio-Mikrofone bestens geeignet. Beispielsweise liefern die meisten guten Studio-Mikrofone einen Frequenzgang von 20-20.000 Hz – der Auteur mkIII hat einen Frequenzgang von 10-30.000 Hz und ist daher besser als die allermeisten erhältlichen Mikrofone.

Bedienelemente

Da das Design des Black Lion Auteur mkIII für eine Rack-Montage ausgelegt ist, befinden sich die Kabelanschlüsse für die beiden XLR-Mikrofonkabel und die TRS-Klinkenbuchsen für den symmetrischen Ausgang auf der Rückseite des Vorverstärkers, ebenso wie der Anschluss für das externe Netzteil. Alle Bedienelemente sowie die 6,3-mm-Klinkenbuchsen für den Line- bzw. Instrumenten-Eingang finden wir auf der Frontseite, ebenso wie den Ein-/Aus-Schalter.

Inbetriebnahme

Für unseren Test installieren wir den Auteur mkIII, das heißt, wir schließen das externe Netzteil für die Stromversorgung an, genauso wie zwei Mikrofonkabel an die XLR-Eingänge und zwei Stereo-Klinkenkabel (TRS) an die Ausgänge. Die beiden anderen Enden der TRS-Stereo-Klinkenkabel verbinden wir mit zwei Eingängen unseres MOTU-AD/DA-Wandlers, durch welche die Audiosignale in den Rechner gelangen. Schon sind wir startklar für unseren Test.

Design und Bedienung

Das Design der Front des Auteur mkIII wirkt aufgeräumt und übersichtlich. Einziger Schmuck sind das Black-Lion-Logo links oben und die Modellbezeichnung rechts oben. Der Ein-/Aus-Schalter für das gesamte Gerät ist ganz rechts positioniert und eine Status-LED zeigt an, ob das Gerät eingeschaltet ist. Ein vertikaler Strich in der Mitte trennt Kanal 1 von Kanal 2. Beide Kanäle sind identisch aufgebaut: Alternativ zum rückseitigen XLR-Mikrofoneingang kann die frontseitige 6,3-mm-TRS-Klinkenbuchse verwendet werden, um entweder ein Line-Signal (Schalter „Line“ muss gedrückt sein) oder ein Instrumentensignal von einer Gitarre oder einem E-Bass (Schalter „Hi-Z“ muss gedrückt sein) einzuspeisen. Sind beide Schalter in der „Aus“-Position, ist der rückseitige Mikrofonanschluss aktiviert. Der Schalter mit der durchgestrichenen Null dient der Phasenumkehr. Fällt das Eingangssignal zu stark aus, so lässt es sich durch Drücken des Schalters „Pad“ um 10 dB absenken. Der Schalter mit der Bezeichnung „48 V“ aktiviert klarerweise die Phantomspeisung für den jeweiligen Kanal.

Mit dem großen, saftigen Regler „Gain“ in der Mitte jedes Kanals lässt sich die Verstärkung stufenlos von 0 bis 62 dB einstellen, wobei der Eingang mit einem Headroom von 26 dB auch Peaks gefahrlos wegstecken kann. Die Eingangsstufen sind in IC-Technologie angelegt und erzielen damit einen besonders transparenten, nuancierten Sound mit schnellen Transienten und großer Detailfülle. Die Ausgangsstufe nutzt ausgesuchte Cinemag-Übertrager, die dem Klang ihren besonderen Charakter geben.

Klang und Fazit

Anders als viele sogenannte „Channel-Strips“, die viele zusätzliche Funktionen integriert haben, wie zum Bei-



Im Auteur mkIII wurden hochwertige Komponenten verbaut.

spiel De-Esser, Kompressor, Limiter, EQ et cetera, beschränkt sich der Black Lion Auteur mkIII auf die Funktionen eines reinen Vorverstärkers. Unter Tontechnikern gibt es oft heiße Diskussionen, ob das Audiosignal schon vor der Aufnahme bearbeitet werden sollte oder ob man dies nicht besser erst nach der Aufzeichnung des Signals im Rahmen der weiteren Bearbeitung tut, um die Möglichkeit des „Schritts zurück“ zu behalten.

Beim Auteur mkIII in Kombination mit einer leistungsfähigen DAW-Software bleibt diese Diskussion offen und es ist jedem Tontechniker überlassen, welche Plug-ins er auf dem Eingangskanal aktiviert. Wir haben den Black Lion Auteur mkIII mit unterschiedlichen Mikrofonen und Instrumenten im Vergleich zu diversen anderen Preamps getestet. Tatsache ist, dass dieser Vorverstärker universell einsetzbar ist und einen detailreichen, vollen und im positiven Sinne gefälligen Klang liefert. Man hört wirklich die hohe Qualität der Bauteile. Der AB-Vergleich beweist es. Fazit: Mit seiner Mischung aus modernen Komponenten, die alle Feinheiten des Signals bewahren, und gleichzeitigem Einsatz von Bauteilen, die für angenehmes Vintage-Flair sorgen, stellt der Auteur mkIII für uns eine ideale Kombination aus moderner IC- und Vintage-Technologie dar.

▣ Michael Hennig